Mariame Clément
Inszenierung *Penthesilea*

Mariame Clément studierte Literatur und Kunstgeschichte an der École Normale Supérieure in Paris, bevor sie zwei Jahre lang als Dozentin für Französisch an der Harvard University tätig war. Anschließend zog sie nach Berlin, wo sie ihre Karriere mit verschiedenen Praktika an der Staatsoper Unter den Linden begann.

Ihr Regiedebüt gab sie 2004 in Lausanne mit Rossinis *Il Signor Bruschino* und Puccinis *Gianni Schicchi*. Seitdem hat sie an bedeutenden europäischen Opernhäusern gearbeitet, darunter am Theater an der Wien und an der Volksoper in Wien, an der Opéra de Paris, am Royal Opera House in London, an der Semperoper Dresden, an der Staatsoper Berlin, am Teatro Real in Madrid und am Grand Théâtre de Genève, wo sie zwischen 2021 und 2024 Donizettis *Anna Bolena*, *Maria Stuarda* und *Roberto Devereux* als Trilogie inszenierte. Zudem war sie bei den Festivals in Glyndebourne, Bregenz und Salzburg tätig und gab 2022 in Santa Fe mit *Carmen* ihr nordamerikanisches Debüt.

Ihr Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Oper und umfasst sowohl berühmte Werke als auch weniger bekannte Stücke sowie Weltpremieren. 2014 inszenierte sie in Toulouse die Uraufführung von Philippe Hurels *Les Pigeons d'argile*. An der Opéra national du Rhin inszenierte sie die französische Premiere von Wagners *Das Liebesverbot* sowie die erste Aufführung von Offenbachs wiederentdecktem *Barkouf* seit 1860.

Im Jahr 2027 wird sie die Weltpremiere von Hèctor Parras *Miroir de nos peines* an der Pariser Oper (Garnier) inszenieren.